



# GESCHÄFTSBERICHT

2020

**BÄKO**  
WESER-EMS-MITTE eG

*Alles für Ihren Erfolg.*

# INHALTSVERZEICHNIS

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung	1
Verwaltungsorgane	2
Bericht des Vorstandes	4
Danksagungen	6
Anträge an die Generalversammlung	7
Erweiterter Bericht des Vorstandes	8
Bericht des Aufsichtsrates	22
Bilanz	23
Gewinn- und Verlustrechnung	26
Anhang	27
Bestätigungsvermerk	35
Zum Gedenken	36

# EINLADUNG ZUR ORDENTLICHEN

## GENERALVERSAMMLUNG

Mittwoch, 16. Juni 2021, 14.30 Uhr  
im Hause der BÄKO Weser-Ems-Mitte eG  
Holler Landstraße 250 – 256, 26135 Oldenburg

### Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 2020 und Vorlage des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2020
3. Bericht des Aufsichtsrates über seine Tätigkeit
4. Bericht über die gesetzliche Prüfung in 2021 durch den DGRV – Deutscher Genossenschafts- und Raiffeisenverband e.V.
5. Feststellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2020
6. Beschluss über die Verwendung des Jahresüberschusses zum 31. Dezember 2020
7. Entlastung
  - a. der Mitglieder des Vorstandes
  - b. der Mitglieder des Aufsichtsrates
8. Wahlen zum Aufsichtsrat
9. Ehrung

Anträge an die Generalversammlung, die Gegenstand von Beschlussfassungen sein sollen, müssen dem Vorstand oder dem Aufsichtsratsvorsitzenden so rechtzeitig zugeleitet werden, dass der Antrag den Mitgliedern vor der Generalversammlung fristgerecht zugestellt werden kann.

Oldenburg, den 31. Mai 2021

Freundliche Grüße

**BÄKO Weser-Ems-Mitte eG**  
**Dietmar Baalk**  
Vorsitzender des Aufsichtsrates



*Alles für Ihren Erfolg.*

## Aufsichtsrat

Baalk, Dietmar (Vorsitzender)	Landesinnungsmeister Bäckermeister	Blender
Beckmann, Jörn (Schriftführer)	Bäcker- und Konditormeister	Bremen
Brieske, Carsten (seit 24. Juni 2020)	Diplom-Kaufmann	Seesen
Coors, Sascha (stellv. Schriftführer)	Bäckermeister	Osnabrück
Deicke, Christian	Bäcker-Obermeister	Marklohe
Ganseforth, Heike (seit 24. Juni 2020)	Diplom-Kauffrau	Steinbild
Krützkamp-Kubainsky, Antje (seit 24. Juni 2020)	Geschäftsführerin	Delmenhorst
Kurre, Bernhard (bis 24. Juni 2020)	Bäcker-Obermeister Konditormeister	Cloppenburg
Overmeyer, Christoph	Bäcker- und Konditormeister	Steinfeld
Richter, Carsten (bis 24. Juni 2020)	Bäcker-Obermeister Konditormeister	Wolfenbüttel
Ripken, Jörg (stellv. Vorsitzender)	Bäckermeister	Augustfehn
Seidel, Lutz (bis 24. Juni 2020)	Ehren-Kreishandwerksmeister Konditormeister	Peine
Tapper, Jörg	Landesinnungsmeister Konditor-Obermeister	Norden



Alles für Ihren Erfolg.

## Vorstand

Külkens, Johannes	Konditormeister	Osnabrück
Meyer, Bernhard	Bäckermeister	Garrel
Oltmann, Dr. Ewald	Geschäftsführer	Bösel

## Ehrenmitglieder der Genossenschaft

Cordes, Johann	Ehren-Obermeister	Syke
Ganseforth, Heinrich	Ehren-Obermeister	Kluse
Hoppmann, Bernhard	Bäckermeister	Remels
Ruch, Claus Robert	Bäckermeister	Göttingen
Schwecke, Walter	ehem. hauptamtl. Vorstand	Oldenburg
Sprung, Lothar	Bäcker-Obermeister	Möckern
Starke, Eckhard	Bäckermeister	Schwanewede



*Alles für Ihren Erfolg.*

## Geschäftsverlauf

Das wirtschaftliche und gesellschaftliche Leben in Deutschland stand 2020 im Zeichen einer Krise, die durch das Coronavirus ausgelöst wurde. Die globale Virusverbreitung sowie die dagegen ergriffenen Maßnahmen ließen die bereits vorher eingetretene konjunkturelle Abschwächung in eine Rezession münden. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt ging gegenüber dem Vorjahr um 4,9 % zurück, nachdem es 2019 noch um 0,6 % expandiert war.

In den Monaten März und April kam es bundesweit zu einem weitgehenden Stillstand des Wirtschaftslebens. Hauptgrund hierfür waren Schutzmaßnahmen wie weitreichende Kontaktbeschränkungen und Grenzschließungen, die in Reaktion auf kräftig steigende Infektionszahlen eingeführt wurden und zu Unterbrechungen von Produktions- und Lieferketten führten. Im Mai und den Folgemonaten setzte dann mit der Lockerung dieser Maßnahmen eine merkliche Belebung ein. Zum Jahresende ließen die Auftriebskräfte jedoch spürbar nach, auch wegen nochmals deutlich zunehmender Infektionszahlen.

Mit dem Ziel, die wirtschaftlichen Folgen der Krise abzufedern, wurden weltweit staatliche Hilfsprogramme aufgelegt. Beispielsweise beschloss die Bundesregierung im März und im Juni große Hilfspakete, die unter anderem eine Ausweitung des Kurzarbeitergeldes und eine befristete Senkung der Mehrwertsteuersätze im zweiten Halbjahr umfassten.

Die Coronapandemie belastete den Arbeitsmarkt ebenfalls merklich. Der langjährige kontinuierliche Beschäftigungsaufbau kam zum Stillstand, wegen der Krisenfolgen aber auch wegen des zunehmenden demografischen Wandels. Die Anzahl der Erwerbstätigen im Inland sank im Jahresdurchschnitt 2020 um 487 Tausend auf 44,8 Millionen Menschen. Demgegenüber nahm die Arbeitslosenzahl zu, um 429 Tausend auf 2,7 Millionen Menschen. Die Arbeitslosenquote erhöhte sich von 5,0 % im Vorjahr auf 5,9 %. Allerdings wäre die Arbeitslosigkeit noch deutlicher gestiegen, wenn die Unternehmen nicht vermehrt das Instrument der Kurzarbeit genutzt hätten.

Die Entwicklung an den Finanzmärkten wurde im vergangenen Jahr maßgeblich vom Verlauf der Coronapandemie beeinflusst. An den Finanzmärkten herrschte zunächst hohe Unsicherheit bezüglich der wirtschaftlichen Folgen der Pandemie. Die Aktienkurse brachen deutlich ein. Auch an den Rohstoffmärkten hinterließ die Pandemie Spuren. Rohstoffpreise gaben spürbar nach. Insbesondere Rohöl verbilligte sich dramatisch.

Die Finanzmärkte erholten sich jedoch vergleichsweise rasch. Bereits Ende August übertrafen die weltweiten Aktienkurse erstmals wieder das Vorkrisenniveau. Auch die Rohstoffpreise legten im weiteren Jahresverlauf, trotz neuerlicher Anstiege des Infektionsgeschehens in Europa und den USA zum Jahresende wieder merklich zu.



Alles für Ihren Erfolg.

Für das Bäckerhandwerk weist das Statistische Bundesamt als vorläufige Zahl für das Jahr 2020 im Vergleich zum Vorjahr insgesamt einen Umsatzrückgang von 5,1 % aus. Bei den Beschäftigten des Bäckerhandwerks wird für das Jahr 2020 ein Rückgang der Anzahl der Beschäftigten um 4,2 % im Vergleich zum Vorjahr ausgewiesen.

Für das Konditorenhandwerk weisen die vorläufigen Zahlen des Statistischen Bundesamtes für das Jahr 2020 einen Umsatzrückgang von 14,0 % aus. Bei den Beschäftigten des Konditorenhandwerks wird für 2020 von einem Rückgang der Anzahl der Beschäftigten um 6,0 % im Vergleich zum Vorjahr ausgegangen.

Der Gesamtumsatz der BÄKO verringerte sich im Wesentlichen aufgrund der Coronapandemie auf 194,1 Mio. €. Der Umsatz im Frischebereich ging hierbei um 6,1 Mio. € zurück. Die Umsätze im Handelswaren-

bereich reduzierten sich um 2,8 Mio. € auf 8,2 Mio. €. Im Bereich Rohstoffe musste ein Minus von 2,3 Mio. € festgestellt werden. Der Bereich Maschinen und Geräte blieb auf hohem Niveau annähernd konstant. Ebenso konnte der Dienstleistungsumsatz mit 3,0 Mio. € annähernd den Vorjahreswert erreichen. Die Umsätze verringerten sich zwar nennenswert, übertrafen den angepassten Planansatz jedoch noch deutlich.

Einen wesentlichen Beitrag zum Erfolg leistete auch in 2020 unser hoch motiviertes BÄKO-Team, welches eigenverantwortlich und kompetent die Herausforderungen des Marktes annahm.

Die gesamte BÄKO-Mannschaft bedankt sich an dieser Stelle ganz herzlich bei all unseren Mitgliedern und Kunden für das ihr entgegengebrachte Vertrauen.

Vielen Dank!



*Alles für Ihren Erfolg.*

## DANKEN WIR

- ... allen Mitgliedern und Kunden, die unsere gemeinsame Arbeit gefördert und unterstützt haben. Das uns im Jahr 2020 entgegen gebrachte Vertrauen ist für uns Ansporn und Verpflichtung für eine auch zukünftig erfolgreiche Zusammenarbeit,
- ... der BÄKO-ZENTRALE eG und dem DGRV e.V. – Geschäftsbereich BÄKO – für die partnerschaftliche Zusammenarbeit,
- ... den Obermeistern und Vorständen der Bäcker- und Konditoren-Innungen für die aktive Unterstützung,
- ... unseren Lieferanten und Finanzpartnern für die erbrachten Leistungen,
- ... den Mitgliedern des Aufsichtsrates für die Bereitschaft, sich stets für die Interessen der Genossenschaft einzusetzen,
- ... unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die große Einsatzbereitschaft und die geleistete Arbeit sowie dem Betriebsrat für die gute Zusammenarbeit.

Der Vorstand



Johannes Külkens



Bernhard Meyer



Dr. Ewald Oltmann



Alles für Ihren Erfolg.



### Punkt 5 der Tagesordnung

Der Vorstand hat den Jahresabschluss 2020 erstellt. Der DGRV - Deutscher Genossenschafts- und Raiffeisenverband e.V. – hat alle Unterlagen geprüft und das uneingeschränkte Testat für den Jahresabschluss erteilt.

Der Vorstand beantragt im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat, den Jahresabschluss 2020 in der im Geschäftsbericht angegebenen Form festzustellen.

### Punkt 6 der Tagesordnung

Der Vorstand schlägt vor, den Jahresüberschuss von 1.353.164,79 € – unter Einbeziehung der im Jahresabschluss mit 666.121,81 € ausgewiesenen Einstellungen in Rücklagen – (Bilanzgewinn) wie folgt zu verwenden:

8,00 % Dividende:	€	95.707,47
Einstellungen in andere Ergebnissrücklagen:	€	591.335,51
		<hr/>
Bilanzgewinn:	€	<u>687.042,98</u>

## 1. Grundlagen der Genossenschaft

Die BÄKO Weser-Ems-Mitte eG beliefert ihre Kunden mit Mehl, Rohstoffen, Frischdienst- und Tiefkühlprodukten, Handelswaren, Süßwaren, Betriebsstoffen sowie Investitionsgütern. Folgende weitere Dienst- und Serviceleistungen werden angeboten:

- Seminare und Schulungen in den BÄKO-Räumen für die Bereiche Produktion und Vertrieb
- Hausmesse
- Fachberatungen für die Bereiche Produktion, Snack und Convenience
- Kundenindividuelle Logistikkonzepte
- Unterstützung bei Investitions- und Finanzierungsplanungen
- Individuelle softwaregestützte Backstubenplanung
- Unterstützung der Innungen, auch durch finanzielle Beiträge
- Monteurdienst
- EDV-Beratung
- Software BackBüro (inkl. lebensmittelrechtlicher Beratung)
- Betriebswirtschaftliche Beratung

- Kundenindividuelle Standortanalyse
- Filialcheck
- Zielgerichtete Marketingunterstützung
- Verleih von Holzbacköfen und Verkaufsanhängern

Das Schulungs- und Weiterbildungsangebot wird von der BÄKO Weser-Ems-Stiftung ergänzt und unterstützt. In 2020 wurden aufgrund der Coronapandemie neben den klassischen Präsenzangeboten auch unsere Online-Schulungen stark in Anspruch genommen.

Das Liefergebiet umfasst hauptsächlich die Regionen Ostfriesland inklusive Ostfriesische Inseln, Oldenburg, Friesland, Wesermarsch, Emsland, Oldenburger Münsterland, Delmenhorst, Wildeshauser Geest und die Regionen der ehemaligen BÄKOs Bremen, Mittelweser (Liebenau), Osnabrück, Göttingen und Wolfenbüttel.

Im Geschäftsjahr erfolgte die Belieferung unserer Kunden von den Betriebsstätten Braunschweig, Göttingen und Oldenburg aus.

## 2. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

### a) allgemeine konjunkturelle Lage

#### Coronapandemie lässt Bruttoinlandsprodukt einbrechen

Das wirtschaftliche und gesellschaftliche Leben in Deutschland stand 2020 im Zeichen einer Krise, die durch das Coronavirus ausgelöst wurde. Die globale Virusverbreitung sowie die dagegen ergriffenen Maßnahmen ließen die bereits vorher eingetretene kon-

junkturelle Abschwächung in eine Rezession münden. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt brach gegenüber dem Vorjahr um 4,9 % ein, nachdem es 2019 noch um 0,6 % expandiert war.



Alles für Ihren Erfolg.

## Stillstand im Frühjahr und zum Jahresende

In den Monaten März und April kam es bundesweit zu einem weitgehenden Stillstand des Wirtschaftslebens. Hauptgrund hierfür waren Schutzmaßnahmen wie weitreichende Kontaktbeschränkungen und Grenzschließungen, die in Reaktion auf kräftig steigende Infektionszahlen eingeführt wurden und zu Unterbrechungen von Produktions- und Lieferketten führten. Im Mai und in den Folgemonaten setzte dann mit der Lockerung dieser Maßnahmen eine merkliche Belebung ein. Zum Jahresende ließen die Auftriebskräfte

jedoch spürbar nach, auch wegen nochmals deutlich zunehmender Infektionszahlen, die verschärfte Schutzmaßnahmen erforderlich machten. Mit dem Ziel, die wirtschaftlichen Härten der Krise abzufedern, wurden weltweit staatliche Hilfsprogramme aufgelegt. Beispielsweise beschloss die Bundesregierung im März und im Juni große Hilfspakete, die unter anderem eine Ausweitung des Kurzarbeitergeldes und eine befristete Senkung der Mehrwertsteuersätze im zweiten Halbjahr umfassten.

## Stark rückläufiger Privatkonsum

Anders als während der Rezession der Jahre 2008/2009 gaben im Rahmen der Coronakrise 2020 nicht nur die Investitionen und der Außenhandel deutlich nach, sondern auch der Konsum. Die privaten Konsumausgaben sanken um 6,1 %. Allein der außerordentliche Rückgang dieser Ausgaben war rechnerisch für 3,2 Prozentpunkte des BIP-Einbruchs verantwortlich. Dämpfend auf den Privatkonsum wirkten zum einen die Maßnahmen zum Infektionsschutz, welche die Konsummöglichkeiten beispielsweise in der Gastronomie und im Tourismus zeitweise enorm einschränk-

ten. Zudem mussten viele Verbraucher Einkommensverluste hinnehmen, etwa, weil sie von Kurzarbeit betroffen waren oder weil sie arbeitslos wurden. Ferner reduzierten sich die Konjunktur- und Einkommenserwartungen, was ebenfalls die Ausgabenbereitschaft der Konsumenten einschneidend belastete. Die staatlichen Konsumausgaben legten hingegen zu und wirkten so stabilisierend. Der Staatskonsum wurde um 3,3 % ausgeweitet, befördert unter anderem durch zusätzliche Ausgaben für Krankenhäuser.

## Drastische Verminderung des Außenhandels

Das außenwirtschaftliche Umfeld der deutschen Wirtschaft verschlechterte sich weiter. Der Welthandel, der sich bereits in den Vorjahren im Fahrwasser eskalierender Handelskonflikte und geopolitischer Spannungen deutlich abgeschwächt hatte, wurde 2020 zusätzlich durch die Pandemiefolgen belastet. Vor allem im zweiten Quartal kam es angesichts globaler

Produktions- und Nachfrageausfälle sowie Lieferunterbrechungen zu drastischen Rückgängen im internationalen Warenhandel Deutschlands. Auch der Dienstleistungshandel wurde massiv beeinträchtigt, unter anderem wegen Beschränkungen bei Geschäftsreisen und beim Tourismus. Auf Jahressicht brachen die Exporte um 9,4 % und die Importe um 8,5 % ein.



*Alles für Ihren Erfolg.*

## Staatlicher Finanzierungssaldo im Minus

Nach Überschüssen in den Vorjahren schloss der gesamtstaatliche Finanzierungssaldo für das Jahr 2020 mit einem Fehlbetrag von 139,6 Milliarden € ab, was einer Defizitquote von 4,2 % entsprach. Grund für das Defizit waren einerseits die rückläufigen Einnahmen. Unter anderem gaben wegen der vorgenommenen Senkungen der Mehrwertsteuersätze die Einnahmen aus den Steuern vom Umsatz erheblich nach. Ander-

seits legten die staatlichen Ausgaben kräftig zu, befördert vor allem durch die Coronahilfen des Bundes wie Kurzarbeitergeld für Privathaushalte und Finanzstützen für Unternehmen. Der öffentliche Schuldenstand im Verhältnis zum Bruttoinlandsprodukt, der 2019 noch knapp unter die Maastricht-Obergrenze von 60 % gesunken war, stieg auf rund 70 %.

## Arbeitsmarktaufschwung beendet

Die Coronapandemie belastete den Arbeitsmarkt ebenfalls merklich. Der langjährige kontinuierliche Beschäftigungsaufbau kam zum Stillstand, wegen der Krisenfolgen aber auch wegen des zunehmenden demografischen Wandels. Die Anzahl der Erwerbstätigen im Inland sank im Jahresdurchschnitt 2020 um 487 Tausend auf 44,8 Millionen Menschen. Demgegenüber nahm die Arbeitslosenzahl zu, um 429

Tausend auf 2,7 Millionen Menschen. Die Arbeitslosenquote erhöhte sich von 5,0 % im Vorjahr auf 5,9 %. Allerdings wäre die Arbeitslosigkeit noch deutlicher gestiegen, wenn die Unternehmen nicht vermehrt das Instrument der Kurzarbeit genutzt hätten. Im Frühjahr 2020 wurde zeitweise für eine Rekordzahl von 6,0 Millionen Arbeitnehmer konjunkturelles Kurzarbeitergeld gezahlt.

## Schwächer steigende Verbraucherpreise

Im Zuge der Krise verminderte sich der Preisauftrieb spürbar. Die Inflationsrate, gemessen am amtlichen Verbraucherpreisindex, zeigte im Jahresverlauf einen Abwärtstrend. Sie sank zunächst von 1,7 % im Januar auf knapp 1 % während der Frühjahrsmonate. Maßgeblich hierfür waren die krisenbedingt vorübergehend niedrigeren Rohölnotierungen, deren dämpfende Wirkung auf die Inflationsrate nur wenig durch die kri-

senbedingt höheren Preissteigerungen bei anderen Gütern, etwa bei vielen Nahrungsmitteln, kompensiert wurde. Ab Juli setzte wegen der befristeten Mehrwertsteuersenkung ein weiterer sichtbarer Rückgang ein, der die Inflationsrate zum Jahresende auf -0,3 % drückte. Im Jahresdurchschnitt 2020 stiegen die Verbraucherpreise um 0,5 % und damit deutlich schwächer als im Vorjahr (+1,4 %).



Alles für Ihren Erfolg.

## Finanzmärkte erholen sich rasch

Die Entwicklung an den Finanzmärkten wurde im vergangenen Jahr maßgeblich vom Verlauf der Coronapandemie beeinflusst. An den Finanzmärkten herrschte zunächst hohe Unsicherheit bezüglich der wirtschaftlichen Folgen der Pandemie. Die Aktienkurse brachen dramatisch ein. Auch an den Rohstoffmärkten hinterließ die Pandemie Spuren. Rohstoffpreise gaben spürbar nach. Insbesondere Rohöl verbilligte sich dramatisch.

Weltweit stützte die Wirtschaftspolitik die Konjunktur durch breit angelegte expansive Maßnahmen. In Europa weitete das Eurosystem insbesondere die Wert-

papierkäufe deutlich aus. Neben diverser nationaler Konjunkturprogramme schnürte die EU Pakete mit einem Umfang von 500 bzw. 750 Milliarden €, um die Auswirkungen der Coronapandemie abzufedern bzw. den Wiederaufbau nachhaltig zu gestalten.

Die Finanzmärkte erholten sich vergleichsweise rasch. Bereits Ende August übertrafen die weltweiten Aktienkurse erstmals wieder das Vorkrisenniveau. Auch die Rohstoffpreise legten im weiteren Jahresverlauf, trotz neuerlicher Anstiege des Infektionsgeschehens in Europa und den USA zum Jahresende sowie neuerlicher Lockdowns, wieder merklich zu.

## Eurosystem weitet expansive Maßnahmen deutlich aus

Die Europäische Zentralbank (EZB) hat die Geldpolitik im vergangenen Jahr nochmals deutlich expansiver ausgerichtet. Zwar wurden die Leitzinsen nicht verändert. Allerdings weitete das Eurosystem die unkonventionellen Maßnahmen deutlich aus, insbesondere die Wertpapierkäufe. Zudem wurden die Anforderungen an notenbankfähige Sicherheiten gesenkt, um Banken

den Zugang zu Zentralbankgeld weiter zu erleichtern. Trotz des massiven geldpolitischen Impulses schwächte sich die Inflation im Jahr 2020 pandemiebedingt deutlich ab. Im Jahresdurchschnitt lag die Inflation im Euroraum bei nur 0,3 %, nach 1,2 % im Jahr 2019. Damit unterschritt die Teuerung das Ziel der EZB deutlich.

## Euro wertet spürbar auf

Der Euro hat im vergangenen Jahr deutlich an Außenwert gewonnen. Gegenüber dem US-Dollar wertete der Euro im Jahresverlauf um 9,2 % auf und notierte nach Angaben der EZB zum Jahresende bei 1,23

US-Dollar. Gegenüber den Währungen der 42 wichtigsten Handelspartner des Euroraums gewann der Euro 7,2 % an Wert.



*Alles für Ihren Erfolg.*

## DAX nach Talfahrt auf neuem Allzeithoch

Insgesamt war das vergangene Jahr für Aktionäre durchaus rentabel. Der DAX legte im Jahresverlauf um 3,5 % zu und schloss zum Jahresende bei rund 13.719

Punkten. Unterjährig war das Jahr allerdings durch hohe Unsicherheit bezüglich des Verlaufs der Coronapandemie geprägt.

## b) Entwicklung im Bäcker- und Konditorenhandwerk

Für das Bäckerhandwerk weist das Statistische Bundesamt als vorläufige Zahl für das Jahr 2020 im Vergleich zum Vorjahr insgesamt einen Umsatzrückgang von 5,1 % aus. Bei den Beschäftigten des Bäckerhandwerks wird für das Jahr 2020 ein Rückgang der Anzahl der Beschäftigten um 4,2 % im Vergleich zum Vorjahr ausgewiesen.

Für das Konditorenhandwerk weisen die vorläufigen Zahlen des Statistischen Bundesamtes für das Jahr 2020 einen Umsatzrückgang von 14,0 % aus. Bei den Beschäftigten des Konditorenhandwerks wird für 2020 von einem Rückgang der Anzahl der Beschäftigten um 6,0 % im Vergleich zum Vorjahr ausgegangen.

## c) Entwicklung der BÄKO-Gruppe

### Anzahl der BÄKOs

Zum 31.12.2020 waren in Deutschland 27 aktiv das Warengeschäft betreibende BÄKO-Regionalgenossenschaften tätig. Die Anzahl hat sich im Jahr 2020 nicht verändert, wir weisen allerdings in den Umsatzstatistiken

die gesamte BÄKO-Gruppe inkl. der BÄKO Österreich aus. Insgesamt wurde das Warengeschäft der BÄKO-Gruppe somit in Deutschland und Österreich auf regionaler Ebene von insgesamt 28 BÄKOs betrieben.

### Umsatzentwicklung der BÄKOs

Der Gesamtumsatz der BÄKOs reduzierte sich im Jahr 2020 um 8,2 % im Vergleich zu 2019 und beträgt nunmehr ca. 2,1 Milliarden €. Die Lagerumsätze reduzierten sich um 7,8 %, die Streckenumsätze um 10,5 % und die Dienstleistungsumsätze um 2,0 % gegenüber dem Vorjahr.

Die Umsatzentwicklung im Jahr 2020 nicht preisbereinigt ist und keine Vermittlungsumsätze enthalten sind. Der Preisindex für 2020 beträgt ca. 0,5 bis 2,0 %. Die Preisentwicklungen in den einzelnen BÄKOs sind regional unterschiedlich und abhängig vom jeweiligen Umsatzanteil einzelner Warenbereiche am Gesamtumsatz der BÄKO.

Hierbei ist zu berücksichtigen, dass die Gesamtum-



Alles für Ihren Erfolg.

## d) Überblick über den Geschäftsverlauf

### Absatz

Im Bereich Mehl reduzierte sich der Absatz um 4,49 %. In der Produktgruppe Rohstoffe reduzierte sich die Menge um 5,59 %. Bei der Produktgruppe Frischdienst

musste ein Absatzrückgang in Höhe von 12,65 % festgestellt werden.

### Umsatz

Umsatzentwicklung nach Geschäftsart:	Geschäftsjahr T €	Vorjahr T €
Lagerumsatz	143.037	153.740
Streckenumsatz	48.039	52.545
Handelsumsatz	191.076	206.285
Dienstleistungen	3.028	3.047
<b>Eigenumsatz</b>	<b>194.104</b>	<b>209.332</b>

Der Lagerumsatz reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr um 7,0 % auf 143,0 Mio. €. Der Streckenumsatz ging um 8,6 % auf 48,0 Mio. € zurück. Im Lagerbereich betraf dies im Wesentlichen den

Frischdienst- und den Handelswarenumsatz aufgrund der coronabedingten Cafe-Schließungen. Der Bereich Maschinen und Geräte blieb auf hohem Niveau annähernd konstant.



Alles für Ihren Erfolg.

## Beschaffung

Der Aufwand aus dem Bezug von Waren und Dienstleistungen lt. GuV reduzierte sich um 7,8 % auf 168,0 Mio. €.

## Investitionen

Die Investitionen von insgesamt 1,8 Mio. € lagen leicht über dem Vorjahreswert. Den Großteil der Investitionen stellten hierbei die Ersatzbeschaffungen im Bereich

Fuhrpark sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung dar. Die Abschreibungen im Geschäftsjahr in Höhe von 2,3 Mio. € beliefen sich annähernd auf Vorjahresniveau.

## Personal- und Sozialbereich

Die Zahl der durchschnittlich beschäftigten Vollzeit-MitarbeiterInnen reduzierte sich auf 240 (Vorjahr 242). Durchschnittlich wurden weitere 32 Teilzeit-

MitarbeiterInnen (Vorjahr 29) und 19 Auszubildende (Vorjahr 16) beschäftigt.



*Alles für Ihren Erfolg.*



## e) Beurteilung der Geschäftsentwicklung insgesamt

Vor dem Hintergrund der mittlerweile alle Lebensbereiche betreffenden „Corona-Krise“ beurteilt der Vorstand die Geschäftsentwicklung für das Jahr 2020 als zufriedenstellend. Die Umsätze verringerten sich zwar nennenswert, übertrafen den angepassten Planansatz jedoch noch deutlich.

Insgesamt wird die Entwicklung der zur Unternehmenssteuerung verwendeten Leistungsindikatoren als gut beurteilt. Das Ergebnis konnte aufgrund einer zufriedenstellenden Rohertragsentwicklung – bei gleichzeitiger Kostenreduktion des ordentlichen Aufwands – im Vergleich zum Vorjahr konstant gehalten werden.

## 3. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

### a) Ertragslage

Die Ertragslage hat sich wie folgt entwickelt:	Geschäftsjahr T €	Vorjahr T €
<b>Rohertrag</b>	<b>23.739</b>	<b>24.501</b>
Sonstige betriebliche Erträge	919	470
Personalaufwand	13.390	13.636
Abschreibungen	2.322	2.476
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.783	6.897
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>2.163</b>	<b>1.962</b>
Finanzergebnis	186	217
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>2.349</b>	<b>2.179</b>
Ertragsteuern	844	664
Sonstige Steuern	152	128
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>1.353</b>	<b>1.387</b>

Die Ertragslage ist im Geschäftsjahr durch den Rückgang der Umsatzerlöse um 14,7 Mio. € auf 191,4 Mio. € geprägt. Der Rohertrag in Höhe von 23,7 Mio. € hat sich im Jahr 2020 um 3,1 % reduziert.

Die Personalkosten gingen von 13,6 Mio. € um 1,8 %

auf 13,4 Mio. € zurück. Im Wesentlichen ist dieser Effekt durch die Auflösung von Urlaubs- und Überstundenrückstellungen entstanden.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen reduzierten sich um 0,1 Mio. € auf 6,8 Mio. €. Neben den zurück-



Alles für Ihren Erfolg.

gegangenen Fuhrparkkosten sind die reduzierten Aufwendungen für Zeitarbeit ursächlich hierfür zu nennen.

Die Abschreibungen befanden sich mit 2,3 Mio. € leicht unter dem Niveau des Vorjahres (- 6,2 %).

Nach Berücksichtigung des Finanzergebnisses von 186

T €, der Ertragsteuern von 844 T € und der sonstigen Steuern von 152 T € blieb das Jahresergebnis geringfügig um 2,5 % unter dem Vorjahreswert.

Die Ertragslage für das Geschäftsjahr 2020 wird vom Vorstand als zufriedenstellend beurteilt.

## b) Finanzlage

Die Finanzierung der Ersatzinvestitionen des Anlagevermögens sowie der mittelfristigen Forderungen an Kunden (aus Investitionsgüterlieferungen)

konnte aufgrund des guten Cash Flows aus dem operativen Geschäft gesichert werden.

	Geschäftsjahr	Vorjahr
Eigenkapitalquote	72,4 %	65,5 %
Anlagendeckungsgrad durch Eigenkapital	211,6 %	193,9 %
Anteil der Rücklagen am Eigenkapital	95,3 %	94,9 %
Liquidität 1. Grades	55,8 %	28,9 %
Cash-Flow	3.885 T €	4.124 T €

Das Eigenkapital erhöhte sich auf 40,4 Mio. €. Die sich daraus ergebende Eigenkapitalquote liegt bei 72,4 %. Bei leicht reduziertem Anlagevermögen erhöhte sich hierbei der Anlagendeckungsgrad auf 211,6 %.

Im Vergleich zum Vorjahr reduzierte sich der Cash Flow wegen des leicht schwächeren Ergebnisses und der geringeren Abschreibungen.

Die Finanz- und Liquiditätsausstattung wird vom Vorstand als zufriedenstellend beurteilt.

Die Zahlungsfähigkeit war im Geschäftsjahr jederzeit gegeben. Die bereitgestellten Kreditlinien von insgesamt 2.000 T € wurden im Geschäftsjahr 2020 nicht in Anspruch genommen.



Alles für Ihren Erfolg.

## c) Vermögenslage

Die Vermögenswerte setzen sich zu den beiden letzten Bilanzstichtagen wie folgt zusammen:

	Geschäftsjahr		Vorjahr	
	T €	%	T €	%
Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	18.545	33,2	19.615	32,9
Finanzanlagen	552	1,0	552	0,9
Vorräte	11.439	20,5	12.157	20,4
Forderungen	19.256	34,5	22.651	38,0
Liquide Mittel	5.930	10,6	4.630	7,8
Aktive Rechnungsabgrenzung	86	0,2	62	0,1
Bilanzsumme	55.808	100,0	59.666	100,0

Die Abschreibungen von 2.322 T € reduzierten das Anlagevermögen planmäßig. Die um 718 T € reduzierten Vorräte sind unter Berücksichtigung der permanenten Lieferfähigkeit dem reduzierten Bedarf im Bereich des Frischdienstes und des Handelswarenbereiches zuzuordnen.

Die Forderungen und „sonstige Vermögensgegenstände“ reduzierten sich um 3,4 Mio. € auf 19,3 Mio. €. Neben der Umsatzreduzierung ist die geringere Inanspruchnahme von Abzahlungsvereinbarungen für diese Entwicklung der Forderungen ursächlich zu nennen. Demgegenüber erhöhte sich das Niveau der liquiden Mittel deutlich.

Die Passivseite der Bilanz zeigt eine Erhöhung des Eigenkapitals um 1.306 T € auf 40,4 Mio. €. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen stiegen bei nahezu konstanter Anzahl der Berechtigten um 209 T € auf 4,8 Mio. €. Die Verbindlichkeiten konnten korrespondierend mit der Verringerung der Forderungen auf 9,1 Mio. € reduziert werden.

Die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage für das Geschäftsjahr 2020 wird vom Vorstand insgesamt als zufriedenstellend und solide beurteilt.



Alles für Ihren Erfolg.

## 4. Risikobericht

### Risikoverständnis und Ziele des Risikomanagements

Zur Erkennung und Steuerung von Unternehmensrisiken hat der Vorstand der Genossenschaft ein System eingerichtet, das im Wesentlichen aus strukturierten Überwachungs- und Kontrollfunktionen des Aufsichtsrates, der Geschäftsführung sowie der MitarbeiterInnen besteht.

Zur Steuerung der betrieblichen Risiken dienen insbesondere die Umsatz- und Ertragsplanung, Finanzplanung, Investitionsplanung, Personalplanung sowie deren ständige Überwachung und Anpassung.

Die fortschreitenden Konzentrationsprozesse bei Kunden und Lieferanten erhöhen den Marktdruck und lassen somit auch die Marktrisiken ansteigen. Damit ist absehbar, dass sich mittelfristig merkliche Umsatzeinbußen ergeben können, die durch entsprechende Maßnahmen zur Kostenreduktion aufgefangen werden sollen.

Risiken infolge von Preisvolatilitäten sind nicht auszuschließen. Es besteht ein enger Austausch mit den Vorlieferanten und der BÄKO Zentrale eG. Die Nutzung der vorhandenen Lagerkapazitäten sollen auch zukünftig dazu beitragen, mengenbezogen optimale Kontrakte abschließen zu können.

Die zunehmende Inanspruchnahme von Filialkommissionierungen der wachsenden Bäckerei- / Konditoreibetriebe hat zur Folge, dass nur mit Hilfe einer erfolgreichen Anpassung der Lieferentgelte in Abhängigkeit der Lieferstopps / Liefermengen mittelfristig negative Auswirkungen auf die Ertragslage verhindert werden. Durch eine fortlaufende Kalkulation in diesem Bereich überwachen wir die Kostendeckung und werden ggf. erforderliche Anpassungen vornehmen.

Die mit der Ausbreitung des Coronavirus (SARS-CoV-2) verbundenen wirtschaftlichen Folgen sind weiterhin

nicht quantifizierbar, da weder die Dauer noch der künftige Umfang der damit verbundenen Einschränkungen bekannt sind.

Auch für unsere Genossenschaft können durch die Ausbreitung des Coronavirus (SARS-CoV-2) Risiken mit Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entstehen. Sollten in unserer Belegschaft Krankheitsfälle auftreten, können Einschränkungen unserer Geschäftstätigkeit nicht ausgeschlossen werden.

Absehbare Umsatzeinbußen bei unseren Kunden können weiterhin zur Überschreitung von Zahlungszielen führen sowie das Insolvenzrisiko erhöhen. Sofern z. B. Produktionsausfälle bei unseren Lieferanten eintreten oder Lieferketten beeinträchtigt werden, können Lieferengpässe bei bestimmten Produkten entstehen.

Folgende Gegenmaßnahmen haben wir vorgenommen:

Einrichtung eines „Corona-Krisenstabes“, Einrichtung erhöhter Abstands- und Hygienemaßnahmen, Einführung von innerbetrieblichen Organisationmaßnahmen zur Reduzierung des Infektionsrisikos (z. B. mobiles Arbeiten und Videokonferenzen, intensivere Hausreinigung, Erweiterung der Desinfektionsvorrichtungen, Schließen der Risikobereiche wie z.B. Küche und Pausenräume, Einsatz von Plexiglasscheiben zwecks räumlicher Trennung der Arbeitsplätze, weitere räumliche Trennung von MitarbeiterInnen, regelmäßige MitarbeiterInnen-Information, Verteilung von Mund-/ Nasenschutz, prophylaktische Corona-Testungen).

Intensivierung der Überwachung des Zahlungsverhaltens der Kunden, individuelle Kundenberatung/-unterstützung, Anmeldung von Kurzarbeit (aktuell noch nicht realisiert), Beantragung der Stundung von Steuerzahlungen, Erhöhung von Kreditlinien, Anpassung des Sortimentes an die Nachfrage und Optimierung



der Logistik sind weitere Schutzinstrumente.

Die Risiken der künftigen Entwicklung bewegen sich nach heutigen Erkenntnissen aufgrund der stabilen, risikobewussten und nachhaltigen Geschäftspolitik insgesamt in einem überschaubaren und tragbaren Rahmen.

Für die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage bestehen derzeit keine rechtlichen und wirtschaftlichen Bestandsgefährdungspotentiale. Die Genossenschaft ist weder unter Substanz-, Ertrags- noch Liquiditätsgesichtspunkten gefährdet. Die künftige positive Weiterentwicklung wird durch das solide Eigenkapital sichergestellt.



*Alles für Ihren Erfolg.*

## 5. Chancenbericht

Chancen sehen wir in der Stärkung unserer Wettbewerbsposition mit Hilfe eines konsequenten Kostenmanagements sowie eines an den speziellen Bedürfnissen unserer Mitglieder ausgerichteten Leistungsspektrums.

Es ist von grundlegender Bedeutung, ein hochmotiviertes und leistungsfähiges MitarbeiterInnen-Team zur Verfügung zu haben, um Kundenorientierung zu leben sowie notwendige Produktivitätskennziffern realisieren zu können.

Unsere MitarbeiterInnen nutzen beispielsweise unser Bonussystem, in dem gesundheitsfördernde

Maßnahmen vergütet werden. Unsere Aktivitäten zur Mitarbeiterbindung und -förderung tragen zur Weiterentwicklung unserer Arbeitgebermarke bei.

Wir nutzen die derzeitige Corona-Krise, um Prozesse weiter zu optimieren. Die eingesetzte IT trägt dazu bei, den konsequenten Weg der Digitalisierung zu intensivieren, sodass wir auch für zukünftige Anforderungen gewappnet bleiben.

Die Chancen ermöglichen eine langfristige stabile und nachhaltige Geschäftsentwicklung im Zeichen des Förderauftrags für unsere Mitglieder.



*Alles für Ihren Erfolg.*

## 6. Prognosebericht

Aufgrund unserer Ergebnisvorschaurechnung planen wir im Jahr 2021 mit einem rückläufigen Jahresergebnis.

Für das Geschäftsjahr 2021 gehen wir von gleichbleibenden Umsätzen bei einer rückläufigen Ertragsentwicklung aus. Insbesondere die Entwicklungen im Bereich der Betriebsschließungen sind aus Sicht des Vorstandes hierfür ein wesentlicher Indikator.

Allerdings haben die backenden Betriebe in den letzten Jahren aufgrund der stetigen Weiterentwicklung wert-

volle Umsatzpotentiale auf sich ziehen und Marktanteile hinzugewinnen können.

Vor dem Hintergrund der Corona-Krise ist die Prognose von Umsatz und Ertragsindikatoren weiterhin nicht quantifizierbar. So haben diverse „Lockdown-Szenarien“ direkten Einfluss auf unsere Geschäftsentwicklung.

Durch entsprechende Gegenmaßnahmen sollen negative Effekte auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage kompensiert werden.

Oldenburg, 24. März 2021

BÄKO Weser-Ems-Mitte  
Bäcker- und Konditorengenossenschaft eG

Der Vorstand



Johannes Külkens



Bernhard Meyer



Dr. Ewald Oltmann



Alles für Ihren Erfolg.

Mit dem vorstehenden Bericht des Vorstandes erklärt sich der Aufsichtsrat einverstanden. Er hat den vorgelegten Jahresabschluss, den Lagebericht und den Gewinnverwendungsvorschlag geprüft und für in Ordnung befunden. Der Vorschlag entspricht den Vorschriften der Satzung.

Im Berichtszeitraum hat sich der Aufsichtsrat in drei Sitzungen, die gemeinsam mit dem Vorstand stattfanden, über alle wesentlichen Geschäftsvorfälle und über die Geschäftsentwicklung unterrichten lassen. Er konnte sich in Erfüllung der ihm obliegenden Aufgaben und Pflichten nach Genossenschaftsgesetz, Satzung und Geschäftsweisung über die Geschäftsführung des Vorstandes ausreichend informieren.

Die Prüfungskommissionen des Aufsichtsrates haben im Laufe des letzten Jahres mehrere unangemeldete Kontrollen durchgeführt. Über die Ergebnisse der Prüfungen wurden schriftliche Protokolle erstellt und dem Aufsichtsrat zur Kenntnis gegeben. Diese Prüfungen gaben keinen Anlass zu Beanstandungen.

Im Rahmen der Inventur hat der Aufsichtsrat am 03. Dezember 2020 und am 14. Dezember 2020 an den Standorten Braunschweig und Oldenburg die vorgelegten Aufzeichnungen sorgfältig geprüft.

Die gesetzliche Prüfung erfolgte durch den DGRV e.V. – Geschäftsbereich BÄKO (Berlin), der das uneinge-

schränkte Testat für den Jahresabschluss und den Lagebericht erteilte.

Unter Punkt 4 der Tagesordnung der diesjährigen Generalversammlung wird über das Ergebnis berichtet.

Gemäß § 24 Absatz 3 unserer Satzung scheidet in diesem Jahr folgende Kollegen aus dem Aufsichtsrat aus:

**Jörn Beckmann (Bremen)**  
**Christian Deicke (Marklohe)**  
**Christoph Overmeyer (Steinfeld)**

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand für die stets vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Unser Dank gilt auch den Mitgliedern sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der BÄKO Weser-Ems-Mitte eG.

Oldenburg, im Mai 2021



Dietmar Baalk  
Vorsitzender des Aufsichtsrates





# BILANZ

2020

### A. Anlagevermögen

Geschäftsjahr €

Vorjahr €

<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u.ä. Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	736.195,00	736.195,00	866.182,00
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	11.382.446,82		12.095.206,82
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.389.031,10		6.487.393,10
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	37.950,00	17.809.427,92	166.298,54
<b>III. Finanzanlagen</b>			
1. Beteiligungen	94.000,00		94.000,00
2. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	457.820,00	551.820,00	457.820,00
<b>Anlagevermögen insgesamt</b>		<b>19.097.442,92</b>	<b>20.166.900,46</b>

### B. Umlaufvermögen

<b>I. Vorräte</b>			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	400.605,84		435.387,43
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	10.740.858,89		10.946.279,20
3. Geleistete Anzahlungen	297.479,56	11.438.944,29	775.009,60
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18.468.201,92		20.525.922,06
2. Sonstige Vermögensgegenstände	787.717,96	19.255.919,88	2.124.817,97
<b>III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>			
		<b>5.930.258,68</b>	<b>4.629.764,83</b>
<b>Umlaufvermögen insgesamt</b>		<b>36.625.122,85</b>	<b>39.437.181,09</b>

### C. Rechnungsabgrenzungsposten

Rechnungsabgrenzungsposten

85.977,05 |

61.963,01

**Summe der Aktivseite**

**55.808.542,82** |

**59.666.044,56**



Alles für Ihren Erfolg.

# BILANZ ZUM 31.12.2020

## Passivseite

### A. Eigenkapital

	Geschäftsjahr €		Vorjahr €
<b>I. Geschäftsguthaben</b>			
1. der verbleibenden Mitglieder	1.139.904,37		1.196.343,43
2. der ausscheidenden Mitglieder	59.800,00	1.199.704,37	50.093,76
<b>II. Kapitalrücklage</b>		126.691,34	126.691,34
<b>III. Ergebnisrücklagen</b>			
1. Gesetzliche Rücklage	8.700.000,00		8.400.000,00
2. Andere Ergebnisrücklagen	29.700.000,00	38.400.000,00	28.600.000,00
<b>IV. Bilanzgewinn</b>		687.042,98	733.878,19
<b>Eigenkapital insgesamt</b>	<b>40.413.438,69</b>		<b>39.107.006,72</b>

### B. Rückstellungen

1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4.769.451,00		4.559.743,00
2. Steuerrückstellungen	451.389,00		0,00
3. Sonstige Rückstellungen	1.097.578,00		1.431.115,00
<b>Rückstellungen insgesamt</b>	<b>6.318.418,00</b>		<b>5.990.858,00</b>

### C. Verbindlichkeiten

1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00		53.559,90
2. Verbindlichk. aus Lieferungen und Leistungen	5.382.928,65		10.069.669,31
3. Sonstige Verbindlichkeiten	3.693.757,48		4.444.950,63
davon			
- aus Steuern € 827.999,54			(967.481,95)
- im Rahmen der sozialen Sicherheit € 0,00			(0,00)
<b>Verbindlichkeiten insgesamt</b>	<b>9.076.686,13</b>		<b>14.568.179,84</b>
<b>Summe der Passivseite</b>	<b>55.808.542,82</b>		<b>59.666.044,56</b>



Alles für Ihren Erfolg.

# GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

01. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020

	Geschäftsjahr €		Vorjahr €
1. Umsatzerlöse	191.394.399,13		206.103.766,02
2. Sonstige betriebliche Erträge	918.885,09	192.313.284,22	469.981,73
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	167.644.713,21		181.578.933,19
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	10.314,77	167.655.027,98	23.757,37
	<b>Rohergebnis</b>	<b>24.658.256,24</b>	<b>24.971.057,19</b>
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	10.868.684,89		11.045.787,90
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung € 411.684,15	2.521.506,56	13.390.191,45	2.590.224,27 (430.213,98)
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.321.913,69		2.476.364,12
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.783.036,58	9.104.950,27	6.896.841,97
	<b>Zwischensumme</b>	<b>2.163.114,52</b>	<b>1.961.838,93</b>
7. Erträge aus Beteiligungen und Geschäftsguthaben	44.520,60		53.773,03
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	264.895,56		300.888,14
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	123.398,00	186.018,16	137.839,00
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		844.240,01	663.864,94
<b>11. Ergebnis nach Steuern</b>		<b>1.504.892,67</b>	<b>1.514.796,16</b>
12. Sonstige Steuern		151.727,88	127.446,89
<b>13. Jahresüberschuss</b>		<b>1.353.164,79</b>	<b>1.387.349,27</b>
14. Einstellung in Rücklagen		666.121,81	653.471,08
<b>15. Bilanzgewinn</b>		<b>687.042,98</b>	<b>733.878,19</b>



Alles für Ihren Erfolg.

### A. Allgemeine Angaben

Die BÄKO Weser-Ems-Mitte Bäcker- und Konditoren-genossenschaft eG hat ihren Sitz in Oldenburg (Oldb.) und ist eingetragen in das Genossenschaftsregister beim Amtsgericht Oldenburg (Oldb.) (Reg. Nr. 431).

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgte unter Beachtung der einschlägigen Vorschriften des Handelsgesetzbuches, des Genossenschaftsgesetzes und den Bestimmungen der Satzung.

Die Genossenschaft ist ein großes Unternehmen im Sinne von § 267 HGB.

Gemäß § 264 Abs. 2 Satz 2 HGB weisen wir darauf hin, dass die in Vorjahren nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gemäß § 253 Abs. 4 HGB in der bis zum 28. Mai 2009 geltenden Fassung gebildeten Wertberichtigungen von insgesamt 7.125 T€ nach Art. 67 Abs. 4 EGHGB fortgeführt wurden.

Zum besseren Einblick in die Ertragslage wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung die bisher unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesenen periodenfremden Rückvergütungen (390 T€) im Materialaufwand berücksichtigt. Das Vorjahr wurde entsprechend angepasst (581 T€).

### B. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände wurden mit den Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet.

Die Sachanlagen wurden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt.

Bewegliche Anlagegegenstände sind linear abgeschrieben.

Die Nutzungsdauern orientieren sich an den Höchstsätzen der von der Finanzverwaltung veröffentlichten Abschreibungstabellen.

Wirtschaftsgüter mit einem Anschaffungspreis zwischen 250,01 € (150,01 € bis 31.12.2017) und 1.000,00 € (jeweils vermindert um Vorsteuer) wurden bis zum Geschäftsjahr 2017 jahrgangsweise in einen

Sammelposten eingestellt und werden über fünf Jahre abgeschrieben.

Geringwertige Anlagegegenstände, deren Anschaffungskosten 250,00 € netto, aber nicht 800,00 € netto übersteigen, sind im Geschäftsjahr 2020 (wie im Vorjahr) voll abgeschrieben und als Abgang behandelt worden.

Die Finanzanlagen sind mit den Anschaffungskosten bewertet worden.

Bei den Vorräten wurden die Bestände der Ersatzteile auf den Monteurfahrzeugen nach dem Festwertverfahren bewertet. Die übrigen Vorräte wurden mit den Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag angesetzt. Bei der Ermittlung der Anschaffungskosten haben wir zulässigerweise die FiFo-Methode angewandt.



*Alles für Ihren Erfolg.*

Abschreibungen nach kaufmännischer Beurteilung nach § 253 Abs. 4 HGB in der bis zum 28. Mai 2009 geltenden Fassung bestehen in Höhe von 1.095 T € (Vorjahr: 1.095 T €).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit ihrem Nennwert bilanziert. Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden Pauschalwertberichtigungen gebildet. Bei ausfallgefährdeten Forderungen wurden Einzelwertberichtigungen vorgenommen.

Abschreibungen nach kaufmännischer Beurteilung nach § 253 Abs. 4 HGB in der bis zum 28. Mai 2009 geltenden Fassung bestehen in Höhe von 6.030 T € (Vorjahr: 6.030 T €).

Die liquiden Mittel sind mit dem Nennwert bilanziert.

Aktive und passive latente Steuern wurden verrechnet. Über den Saldierungsbereich hinausgehende aktive Steuerlatenzen wurden in Ausübung des Wahlrechts gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht aktiviert.

Die Pensionsrückstellungen wurden aufgrund eines versicherungsmathematischen Gutachtens unter Anwendung der Projected-Unit-Credit-Methode (Anwartschaftsbarwertverfahren) unter Zugrundelegung eines Lohn- und Rententrends von 1,75 % bis 2,0 % und eines Rechnungszinssatzes von 2,30 bis

2,31 % ermittelt. Die Rückstellungen wurden gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB pauschal mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Den biometrischen Annahmen lagen die Richttafeln 2018G von Klaus Heubeck zugrunde. Die Fluktuation bleibt außer Ansatz bei Rentenempfängern bzw. beträgt ansonsten 2 %.

Aus der Abzinsung der Pensionsrückstellungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag in Höhe von 506 T € (Vorjahr: 502 T €). Dieser Unterschiedsbetrag ist für die Ausschüttung gesperrt.

Die Bilanzierung der Steuerrückstellungen und der sonstigen Rückstellungen erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags.

Wesentliche Rückstellungen mit einer zu erwartenden Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert.

# C. ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS 2020

in €	Anschaffungs-/ Herstellungskosten (historisch)		a) Zugänge b) Umbuchungen		Anschaffungs-/ Herstellungskosten Geschäftsjahr		Abschreibungen (kumuliert)		Abschreibungen (kumuliert)		Abschreibungen (kumuliert)		Buchwert Vorjahres- sitzig	
	01.01.2020 (+)	01.01.2020 (+)	im Geschäftsjahr (+)	im Geschäftsjahr (-)	31.12.2020 (-)	01.01.2020 (+)	Geschäftsjahr (+)	01.01.2020 (+)	Geschäftsjahr (+)	31.12.2020 (-)	01.01.2020 (+)	Geschäftsjahr (+)	31.12.2020 (-)	31.12.2020 (-)
	2.440.340,43		a) 115.351,53	0,00	2.555.691,96	1.574.158,43	245.338,53		1.819.496,96		736.195,00		866.182,00	
	<b>2.440.340,43</b>		<b>115.351,53</b>	<b>0,00</b>	<b>2.555.691,96</b>	<b>1.574.158,43</b>	<b>245.338,53</b>	<b>0,00</b>	<b>1.819.496,96</b>	<b>0,00</b>	<b>736.195,00</b>	<b>0,00</b>	<b>866.182,00</b>	
<b>II. Sachanlagen</b>														
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	27.581.138,87	0,00	0,00	0,00	27.581.138,87	15.485.932,05	712.760,00	0,00	16.198.692,05	11.382.446,82	12.095.206,82			
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	16.741.930,13	a) 765.264,62 b) 522.298,54	a) 1.284.473,30 b) 522.298,54	16.745.019,99	10.254.537,03	1.363.815,16	1.262.363,30	10.355.988,89	6.389.031,10	6.487.393,10				
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	166.298,54	a) 393.950,00	b) 522.298,54	37.950,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	37.950,00	166.298,54			
	<b>44.489.367,54</b>	<b>1.681.513,16</b>	<b>1.806.771,84</b>	<b>44.364.108,86</b>	<b>25.740.469,08</b>	<b>2.076.575,16</b>	<b>1.262.363,30</b>	<b>26.554.680,94</b>	<b>17.809.427,92</b>	<b>18.748.898,46</b>				
<b>III. Finanzanlagen</b>														
1. Beteiligungen	94.000,00	0,00	0,00	94.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	94.000,00	94.000,00			
2. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	457.820,00	0,00	0,00	457.820,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	457.820,00	457.820,00			
	<b>551.820,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>551.820,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>551.820,00</b>	<b>551.820,00</b>			
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>47.481.527,97</b>	<b>1.796.864,69</b>	<b>1.806.771,84</b>	<b>47.471.620,82</b>	<b>27.314.627,51</b>	<b>2.321.913,69</b>	<b>1.262.363,30</b>	<b>28.374.177,90</b>	<b>19.097.442,92</b>	<b>20.166.900,46</b>				

## D. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND

## ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

### I. Bilanz

Die folgenden Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr:

	Geschäftsjahr €	Vorjahr €
– Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.306.745	11.746.990
– Sonstige Vermögensgegenstände	17.244	13.389

Im Posten „Sonstige Vermögensgegenstände“ sind folgende antizipative Beträge größeren Umfangs enthalten: Im Folgejahr abzugsfähige Vorsteuern.

Die Ergebnisrücklagen haben sich wie folgt entwickelt:

	Gesetzliche Rücklage		Andere Ergebnisrücklagen	
	Geschäftsjahr €	Vorjahr €	Geschäftsjahr €	Vorjahr €
Anfangsbestand	8.400.000	8.100.000	28.600.000	27.900.000
Einstellung aus dem Bilanzgewinn Vorjahr	0	0	733.878	346.529
Einstellung aus Jahresüberschuss Geschäftsjahr	300.000	300.000	366.122	353.471
Endbestand	8.700.000	8.400.000	29.700.000	28.600.000

Unter den sonstigen Rückstellungen sind folgende Rückstellungen ausgewiesen, die einen nicht unerheblichen Umfang haben: - Verpflichtungen des Personalbereichs: 825.538,00 €



Alles für Ihren Erfolg.



Von den Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu 1 Jahr:

	Geschäftsjahr €	Vorjahr €
– Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0	53.560
– aus Lieferungen und Leistungen	5.382.929	10.069.669
– Sonstige Verbindlichkeiten	3.693.757	4.444.951

Zu den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen branchenübliche Eigentumsvorbehalte.

In den Verbindlichkeiten sind folgende Beträge enthalten, die auch Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen sind:

	Geschäftsjahr €	Vorjahr €
aus Lieferungen und Leistungen	7.758	5.821

Aus der handels- und steuerrechtlich voneinander abweichenden Bilanzierung bzw. Bewertung insbesondere im Sachanlagevermögen resultieren passive latente Steuern, die mit aktiven latenten Steuern insbesondere aus der abweichenden Bilanzierung bzw. Bewertung bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen,

den Pensionsrückstellungen sowie den sonstigen Rückstellungen verrechnet wurden. Die bei der Bewertung der latenten Steuern herangezogenen Steuersätze betragen 15,825% für die Körperschaftsteuer sowie den Solidaritätszuschlag und durchschnittlich 15 % für die Gewerbesteuer.



Alles für Ihren Erfolg.

## II. Gewinn- und Verlustrechnung

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Veränderung der Abzinsungen in Höhe von 123 T € (Vorjahr 138 T €) enthalten.

In der Gewinn- und Verlustrechnung sind folgende periodenfremde Erträge bzw. Aufwendungen enthalten, deren Beträge nicht von untergeordneter Bedeutung sind:

GuV-Posten	Art des Ertrages bzw. des Aufwandes	T €
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	Rückvergütungen aus Vorjahren	390
Sonstige betriebliche Erträge	Auflösung von Rückstellungen für Urlaub und Überstunden	388
Sonstige betriebliche Erträge	Eingang abgeschriebene Forderungen	306
Sonstige betriebliche Aufwendungen	Zuführung Wertberichtigungen	414

## E. Sonstige Angaben

Es bestehen folgende nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte, deren Risiken und Vorteile wesentlich sind und deren Offenlegung für die Beurteilung der Finanzlage der Genossenschaft erforderlich ist: Leasingverträge für Kraftfahrzeuge (PKW). Der

Verbesserung der Bilanzstruktur und den Vorteilen aus der zeitlichen Verteilung des Finanzmittelabflusses stehen Risiken aus den Leasingraten von 188 T € über die Restlaufzeiten von 3 Jahren gegenüber.

Die Zahl der im Geschäftsjahr durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer betrug:

	Vollzeitbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte
Kaufmännische MitarbeiterInnen	73	19
Gewerbliche MitarbeiterInnen	167	13
Gesamt	240	32

Außerdem wurden durchschnittlich 19 Auszubildende beschäftigt.



Alles für Ihren Erfolg.

## Mitgliederbewegung

	Zahl der Mitglieder
Anfangsbestand	507
Zugang	8
Abgang	35
Endbestand	480

Die Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder

haben sich im Geschäftsjahr verändert um

-56.439 €

Höhe des Geschäftsanteils

1.300 €

Eine Haftsummenverpflichtung besteht nicht.

## Ergebnisverwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt vor, den Jahresüberschuss in Höhe von 1.353.164,79 € - nach den im Jahresabschluss mit

666.121,81 € ausgewiesenen Einstellungen in Rücklagen - (Bilanzgewinn) wie folgt zu verwenden:

Zuführung zu den anderen Ergebnismrücklagen	591.335,51
Dividende 8 %	95.707,47
Bilanzgewinn	687.042,98

## Name und Anschrift des zuständigen Prüfungsverbandes:

DGRV - Deutscher Genossenschafts- und Raiffeisenverband e.V.  
Linkstraße 12  
10785 Berlin



*Alles für Ihren Erfolg.*

## Mitglieder des Vorstandes:

Dr. Ewald Oltmann	Geschäftsführer
Bernhard Meyer	Bäckermeister
Johannes Külkens	Konditormeister

## Mitglieder des Aufsichtsrates:

Dietmar Baalk	Bäckermeister	Vorsitzender
Jörn Beckmann	Bäcker- und Konditormeister	
Carsten Brieske	Diplom-Kaufmann	ab 24.06.2020
Sascha Coors	Bäckermeister	
Christian Deicke	Bäckermeister	
Heike Ganseforth	Diplom-Kauffrau	ab 24.06.2020
Antje Krützkamp-Kubainsky	Geschäftsführerin	ab 24.06.2020
Bernhard Kurre	Bäcker- und Konditormeister	bis 24.06.2020
Christoph Overmeyer	Bäcker- und Konditormeister	
Carsten Richter	Bäcker- und Konditormeister	bis 24.06.2020
Jörg Ripken	Bäckermeister	
Lutz Seidel	Bäcker- und Konditormeister	bis 24.06.2020
Jörg Tapper	Konditormeister	

Am Bilanzstichtag betragen die **Forderungen** an

Mitglieder des Vorstandes	0,00 €
Mitglieder des Aufsichtsrates	1.425.331,84 €

Oldenburg, 24. März 2021

**BÄKO Weser-Ems-Mitte**  
Bäcker- und Konditoren-genossenschaft eG  
Der Vorstand

Johannes Külkens

Bernhard Meyer

Dr. Ewald Oltmann



Alles für Ihren Erfolg.

Der DGRV - Deutscher Genossenschafts- und Raiffeisenverband e.V., Berlin hat für das Geschäftsjahr 2020 die Pflichtprüfung gemäß § 53 GenG durchgeführt und den vollständigen Jahresabschluss der BÄKO Weser-Ems-Mitte eG, Oldenburg, bestehend aus

- der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und
- der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020
- einschließlich Anhang mit Darstellung der

- Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und
- einschließlich des Lageberichtes

sowie die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der Tätigkeit der Organe Vorstand und Aufsichtsrat geprüft. Beanstandungen gab es nicht. Der Jahresabschluss erhält deshalb den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers.

Berlin, den 24. März 2021



*Alles für Ihren Erfolg.*

## WIR TRAUERN UM ...



### ... unser ehemaliges Aufsichtsratsmitglied

26. April 2021	Martin Schilling AR BÄKO Osnabrück eG 1983 - 1993	Osnabrück
----------------	--	-----------

### ... unsere (ehemaligen) Mitglieder / Kunden

05. Mai 2020	Ingrid Siemens	Wilhelmshaven
05. Juni 2020	Bernhard Müller	Surwold
10. Juni 2020	Wilfried Trage	Bremen
09. August 2020	Erich Dollmann	Westerende
21. September 2020	Johann Meyer	Walsrode
02. April 2021	Astrid Knieling	Schoenebeck
07. April 2021	Herbert Hotopp	Sierße
01. Mai 2021	Hannelore Tutschek	Braunschweig
09. Mai 2021	Bernd Kraßmann	Wurster Nordseeküste
10. Mai 2021	Irmgard Wallenstein	Oldersum

### ... unsere (ehemaligen) Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen

03. Juli 2020	Richard Drees	Garrel
22. Januar 2021	Willi Ohlendorf	Peine
16. Februar 2021	Anita Strangemann	Oldenburg



*Alles für Ihren Erfolg.*

**BÄKO Weser-Ems-Mitte eG** · Holler Landstraße 250-256 · 26135 Oldenburg · Tel.: 0441 9711-0 · Fax: 0441 9711-197  
**Niederlassung Braunschweig** · Waller See 22 · 38179 Schwülper · Tel.: 0531 701370-0 · Fax: 0531 701370-99  
**Niederlassung Göttingen** · August-Spindler-Str. 12 · 37079 Göttingen · Tel.: 0551 9995496-0 · Fax: 0551 9995496-99

[www.baeko-wem.de](http://www.baeko-wem.de)



*Alles für Ihren Erfolg.*